

Hörspielskript

Die drei ??? - Folge 194 - und die Zeitreisende

transkribiert von N.C. Floyd

Titelmusik

INNEN - EIN ABGEDUNKELTER RAUM

Inspektorin: „Geben sie auf, Folder. Lassen sie die Geisel frei. Sie haben keine Chance. Das Hotel ist umstellt.“

Folder (lacht): „Hahaha, ich lasse mir von Niemandem dazwischenfunken, und falls jemand versuchen sollte mich aufzuhalten, knips ich ihn aus. Kapiert?“

Ein anderer Mann attackiert ihn - Eine Waffe fällt klappernd zu Boden

Augenzeugin: „Hopper hat Folder die Pistole aus der Hand geschlagen.“

Inspektorin: „Ich hab sie.“

Spannungsmusik

Inspektorin: „Hände hoch, Folder!“

Folder (lacht): „Sie, haha, sie schießen ja doch nicht, sie alte Schachtel. Machen sie den Weg frei.“

Inspektorin: „Niemand nennt mich eine alte Schachtel.“

Es fällt ein Schuss. Die Spannungsmusik verstummt

Folder ist getroffen und sinkt stöhnend zu Boden

Verhaltenes Stimmengewirr

Dr. Hopper: „Bravo! Bravo! Bravo! Wieder einmal hat unsere Inspektorin einen gewissenlosen Mörder zu Fall gebracht.“

Inspektorin: Dank ihres glorreichen Eingreifens, Dr. Hopper! Nun komme ich noch rechtzeitig zu meinem Candle-light-Dinner. Doch erst genehmige ich mir einen kleinen Siegestrunke.“

Sie gießt etwas in ein Glas und trinkt

Inspektorin: „Ahh, köstlich! Dieser Whisky schmeckt wirklich mörderisch gut.“

Vielstimmiges Lachen - Musik setzt ein - Frenetischer Applaus brandet auf

Peter (lacht) Das Publikum ist ja völlig aus dem Häuschen, Leute. Aber mal ehrlich, könnt ihr das nachvollziehen? Das Bühnenbild war erstklassig, aber der Rest...

Bob Och, Zweiter. Kaum ist das Stück zu Ende, fängst du an zu nörgeln.

Peter Na ja...

Justus Ich muss unserem Zweiten Recht geben, Bob. Wir haben schon weitaus anspruchsvollere Fälle gelöst, als die hier auf der Bühne.

Peter (*gespielt blasiert*) Das Theaterpublikum in Rocky Beach scheint sich offensichtlich mit recht wenig zufrieden zu geben. (*lacht*)

Stimmengewirr vom Publikum. Die Menge setzt sich in Bewegung

Peter Hey, die Theaterbesucher haben's aber eilig. Wieso verlassen alle so schnell den Saal?

Bob Äh, wahnsinnig oft warst du noch nicht bei 'ner Theaterpremiere Peter, oder?

Peter Wieso?

Bob Ja, draußen im Foyer warten jetzt Schnittchen und Sekt. Ja, das will sich keiner entgehen lassen.

Peter Ach? Ja und was machen wir dann noch hier?

Bob Was'n mit dir, Justus? (*lacht*) Du reagierst ja gar nicht?

Justus (*grübelnd*) Hmm.

Bob Ja, wenn's ums Buffet geht, bist du doch im Normalfall der Erste der sofort -

Justus (*unterbricht ihn*) Habt ihr's denn nicht mitbekommen?

Peter Was meinst du?

Justus Kurz bevor der Vorhang zufiel, nachdem sich die Schauspieler das letzte Mal verbeugt hatten, hat mich die Frau, die die Inspektorin gespielt hat, völlig apathisch angesehen und ist kurz darauf zu Boden gesunken.

Musik

Peter (*lacht*) Ja klar doch, nachdem sie dich gesehen hat, Erster.

Peter und Bob (*lachen*) - -

Peter Ja und warum haben alle anderen hier im Saal davon nichts mitbekommen?

Justus Weil die beiden Hälften des Vorhangs schon fast geschlossen waren. Ich - Ich hab es nur für einen Bruchteil von Sekunden, aber sehr deutlich, sehen können.

Bob Ja d-dann, dann ist sie halt in Ohnmacht gefallen. Premieren sind für manche Schauspieler eine äußerst aufregende Sache. Also kein Grund gleich ein Komplott zu wittern, Erster.

Justus Wir müssen hinter die Bühne und uns Klarheit verschaffen, Kollegen. Ich empfehle den einfachsten und unkompliziertesten Weg: Durch den Vorhang.

Bob (augenrollend) Wenn du meinst...

Sie gehen Richtung Bühne

Bob (flüstert) Daraus wird wohl nichts, Erster. Da! - Da naht schon das Putzkommando.

Angestellte (ruft) Würdet ihr bitte auch gehen? Wir wollen hier sauber machen!

Peter Das war's dann wohl, Justus. Es sei denn, du hast eine andere Idee.

Justus Mhm, die hab ich. Wir gehen ins Foyer. Mir nach!

Bob Okay...

INNEN - THEATERFOYER

Der Raum ist voller Menschen, es herrscht ein andauerndes Stimmengewirr

Bob (überrascht) Boah, hoho.

Peter (staunt) Ist das voll hier...

Justus Ja.

Peter ...und die Meute stürmt das Buffet.

Bob (vertraulich) Hey. Da vorn an der Bar steht Mr. Furhouse, der Intendant des Theaters. Das'n wahres Allroundtalent. Er hat nicht nur das Stück geschrieben, sondern ist auch für die Regie, das Bühnenbild und für die Kostüme

der Schauspieler verantwortlich - steht zumindest so im Programmheft.

Justus Mhm.

Ein helles Frauenlachen nähert sich

Peter Ah und da kommen auch schon die beiden Nebendarstellerinnen.

Maggie Shatner (*lacht*) Du, meine Kehle ist wie ausgetrocknet, Heather.

Heather Bedford (*fidel*) Meine auch. Auf zur Bar!

Bob Äh, das sind Heather Bedford und Maggie Shatner.

Peter Hm, die haben's aber eilig. Hatten wohl nicht mal Zeit sich umzuziehen?!

Maggie Shatner Mach ma' Platz, Junge!

Sie stößt Peter beiseite

Peter (*empört*) AHH! Na hören sie mal, geht's noch?

Maggie Shatner (*schrill*) Kennen wir uns?

Peter Äh.

Justus Ähm, entschuldigen sie, Madam. Hat sich die Inspektorin bei ihrem Zusammenbruch vorhin auf der Bühne eigentlich schwer verletzt?

Maggie Shatner Was? Sprichst du von Gladys? Gladys Pixie?

Justus (*distinguiert*) J-j, eh, so ist es. Wir drei sind ernstlich besorgt und könnten diese Premierenfeier wahrlich entspannter genießen, wenn wir Kenntnis über ihr momentanes Befinden erlangen dürften.

Maggie Shatner Die jungen Herren können ganz beruhigt sein. Gladys Kreislauf kommt schon wieder im Schwung und sie ist bald wieder auf dem Beinen, eh, kein Grund zur Sorge. Die übertreibt öfter.

Heather Bedford Ja, das trifft es am Besten.

Maggie Shatner Und jetzt, gönnt euch ein Glas Champagner und amüsiert euch. Komm Heather.

Sie gehen ab

Bob (*murmelt*) Oah, hm... ein charmantes Wesen und dazu so kollegial. Scheint ja ein tolles Arbeitsklima hier zu sein.

Justus Irgendetwas stimmt da nicht, Kollegen. Und solange ich nicht absolute Gewissheit darüber habe, ob uns diese Mrs. Shatner die Wahrheit gesagt hat, gebe ich mich nicht zufrieden. Los, gehen wir zum Intendanten.

Peter (*will ihn stoppen*) Aber Justus, wir können doch jetzt -

Doch Justus eilt mit schnellen Schritten davon

Bob (*beschwichtigend*) Vergiss es, Peter! Du kennst doch unseren Ersten - Los, ihm nach!

Justus Ähm, äh, Verzeihung, Sir. - Dürften wir sie kurz stören?

Mr. Furhouse Jederzeit. Worum geht's denn? Wollt ihr ein Interview?

Justus In gewisser Weise schon. Allerdings würden sich unsere Fragen nicht an Sie, sondern an ein anderes Mitglied ihres Ensembles richten.

Mr. Furhouse Nur zu, die Herren, alle Schauspieler und Bühnenmitarbeiter werden heute Abend hier ins Foyer kommen und jeder wird euch Rede und Antwort stehen.

Justus Ah, großartig, Sir. Ähm, dann würden wir gern mit Mrs. Pixie sprechen.

Mr. Furhouse Oh? Eh... Ausgerechnet die...

Bob Wieso? Geht's ihr vielleicht nicht gut?

Mr. Furhouse Nein, nein. Sie ist okay.

Peter Mhm.

Mr. Furhouse Aber, tja, mit ihr ist es (*er räuspert sich*) nicht immer ganz einfach.

Justus (*zögerlich*) Können sie uns das näher erläutern?

Mr. Furhouse Also schön, kommt mit. Vielleicht könnt ihr sie ja dazu bewegen mit uns zu feiern.

Bob Aha.

Mr. Furhouse Ich bringe euch zu ihr. Na dann mal los.

Justus Gern.

Sie gehen

Mr. Furhouse Seid ihr für eine Zeitung tätig, äh, oder nur auf der Jagd nach Autogrammen?

Bob (*lacht verlegen*) Öh, na ja.

Justus Sowohl als auch, öhm, ein persönliches Gespräch mit Mrs. Pixie wäre natürlich ein Highlight, Sir, und, eh, falls noch ein Autogramm drin wäre...

Bob (*verlegen*) Ja.

Mr. Furhouse Ich bin mir ziemlich sicher, dass Gladys euch nicht enttäuschen wird.

Bob Oh, das ist toll.

Mr. Furhouse Vermutlich sind begeisterte Fans jetzt genau das, was sie in ihrer Verfassung braucht.

Bob Äh, dass klingt jetzt aber wirklich so, also ob irgendwas vorgefallen wäre.

Peter Ja.

Mr. Furhouse (*druckst*) Behandelt Gladys einfach wie einen Star, Jungs, dann wird alles gut.

Peter Mhm?

INNEN - VOR MRS. PIXIES GARDEROBE

Mr. Furhouse So, eh, hier ist ihre Garderobe.

Er klopft an die Türe

Mr. Furhouse Gladys?

Er klopft erneut an

Mr. Furhouse Gladys? Hallo! Bist du da drin?

Er drückt die Türklinke

Mr. Furhouse (*verdutzt*) Ach, abgeschlossen.

Hinter der Türe kommen Schritte näher

Peter Ich höre Schritte.

Die Türe wird aufgeschlossen und geöffnet

Gladys Pixie (streng) Was willst du, Frank?

Mr. Furhouse Äh, d-diese Jungs hier, Gladys, sind große Fans von dir und hätten gern ein Autogramm. Eh, sie haben im Foyer auf dich gewartet und bevor du dich wieder durch den Hinterausgang hinaus schleichst, um nicht an unserer Premierenfeier teilnehmen zu müssen, dachte ich, du könntest, äh, einfach, eh -

Gladys Pixie (stoppt ihn) Genau das schwebte mir vor! Was mich jedoch nicht davon abhalten wird, den jungen Herren ihre Autogrammwünsche zu erfüllen.

Bob (erfreut) Och, das ist wirklich großzügig, Madam.

Peter Ja-ha.

Bob Denn, offen gestanden, hat uns ihre Darbietung am heutigen Abend ganz besonders fasziniert.

Gladys Pixie (streng) Du solltest die Presse nicht länger ohne dich auskommen lassen, Frank. *(dann freundlich)* Aber ihr Jungs könnt natürlich gern für 'n Moment hereinkommen.

Peter Danke schön!

Mr. Furhouse Ach, äh...

Die Türe wird weit geöffnet

Bob Danke!

Mr. Furhouse Ja, viel Erfolg dann.

Die drei Detektive treten ein, die Türe wird geschlossen

INNEN - MRS. PIXIES GARDEROBE

Mrs. Pixie trägt mehrere Armreifen, die zwischenzeitlich immer wieder klimpern

Gladys Pixie Ihr müsst mich entschuldigen, aber ich bin mit meinen Nerven vollkommen am Ende und, wenn ich ehrlich sein darf: Ich bin kurz davor dieses Ensemble für immer zu verlassen.

Peter Wie meinen sie das?

Gladys Pixie Ja glaubt ihr, ich hätte mich nur so in der Garderobe eingeschlossen? Am Premierenabend? Ich lasse mir diese Unverschämtheiten nicht länger bieten.

Bob Unverschämtheiten?

Gladys Pixie Ihr habt es heute Abend doch selbst miterlebt. In der Schlussszene schlägt Dr. Hopper mit der Whiskyflasche dem Mörder den Revolver aus der Hand.

Bob Ja.

Gladys Pixie Laut Manuskript fällt die Waffe zu Boden, ich schnappe sie mir und schieße dem Mörder damit ins Bein, damit er von seiner Geisel ablässt.

Peter Ja.

Justus Exakt! Das war wirklich einer der packendsten Momente in dieser Aufführung.

Gladys Pixie Der Schuss, den ich aus der Waffe abfeuere, kommt von einem Tonband und wird gemeinsam mit der Spannungsmusik über die Lautsprecher in den Theatersaal übertragen. Dadurch ist das Timing genau vorgegeben.

Bob Ja, is' klar.

Peter Mhm.

Gladys Pixie Und was macht Roy, dieses Kollegenschwein?!

Bob Oh!

Peter (*mahnend*) Aber Madam!

Justus Roy Sanders... er spielt die Rolle des Mörders, richtig?

Gladys Pixie Pah! Ein Amateur ersten Grades.

Justus Ah.

Gladys Pixie Und heute wollte er mich vor dem Publikum und der gesamten Presse bloßstellen. Aber nicht mit Mrs. Pixie! Schließlich hab ich mein Fach von der Pike auf gelernt!

Peter Ja aber, was um alles in der Welt hat er denn angestellt?

Gladys Pixie (*empört*) Er schleuderte die Waffe unter die Kommode. Damit war es für mich quasi unmöglich, rechtzeitig das Requisit an mich zu reißen um synchron zum Tonband den Schuss zu simulieren.

Peter Aha! Äh, w-w-was ihnen aber dennoch vortrefflich gelungen ist!

Gladys Pixie Gekonnt ist eben gekonnt, Herzchen.

Bob (*lacht*) --

Justus Sie glauben, dass dieser Roy Sanders den Revolver absichtlich so weit weggeschleudert hat, um ihnen den Auftritt zu vermässeln?

Gladys Pixie Nur meinem Reaktionsvermögen ist es zu verdanken, dass ich die Waffe rechtzeitig unter der Kommode -

Justus (*fällt ihr ins Wort*) Ehm, wie jetzt? Warum sollte er das machen?

Gladys Pixie Ich bin dem gesamten Ensemble schon lange ein Dorn im Auge, (*sie wird laut*) einzig und allein, weil ich alle an die Wand spiele und sie neben mir wie ... schäbige Statisten wirken.

Bob Ja.

Peter Aha.

Gladys Pixie Das kann man mir doch aber nicht zum Vorwurf machen?

Bob Natürlich nicht.

Gladys Pixie Und der gute Frank Furhouse steckt ebenfalls mit drin.

Peter Was?

Justus Der Intendant?

Gladys Pixie Genau! Es sollte seine Aufgabe sein, das Ensemble zusammen zu halten, aber ich spüre schon lange, dass er alle gegen mich aufhetzt.

Justus Äh, sie hegen also den Verdacht, dass Mr. Furhouse Mr. Sanders dazu angestiftet hat, den Revolver unter die Kommode zu schleudern?

Gladys Pixie Du hast es erfasst! Ich verwette meine nächste Hauptrolle, dass er ihm dafür die Rolle des Inspektors in Aussicht gestellt hat. Aber das ist noch längst nicht alles.

Justus Ach.

Gladys Pixie Ich bin mir absolut sicher, dass mir heute ein Mitglied des Ensembles, während der Vorstellung, irgendeine halluzinogene Droge verabreicht hat.

Peter Was?

Bob Bitte? Und wie soll das abgelaufen sein?

Gladys Pixie Ja, wahrscheinlich mit Hilfe der Karaffe, aus der ich mir auf der Bühne zum Schluss einen Whisky einschenke.

Peter Mhm.

Gladys Pixie Es handelt sich in Wahrheit um Apfelsaft und außer mir trinkt sonst niemand davon.

Justus Mh... Eh, könnte es aufgrund der beigemischten Droge sein, dass sie nach dem Ende der Vorstellung im Publikumssaal etwas gesehen haben, dass sie plötzlich in Angst und Schrecken versetzt hat? So sehr, dass sie ohnmächtig wurden?

Dramatische Musik

Gladys Pixie Woher weißt du das? (*aufbrausend*) Woher weißt du das? Los! Heraus damit!

Justus Ich saß schließlich mit meinen beiden Freunden im Publikum, Madam, und hatte das Geschehen auf der Bühne genau im Blick. Deshalb ist es mir nicht entgangen, dass sie während ihrer Schlussverbeugung im Zuschauerraum offenbar etwas entdeckt hatten, dass sie zu Tode erschreckt haben muss.

Gladys Pixie Es, äh - Äh, es war nichts. Wie gesagt, nur eine Halluzination.

Justus Oh, und was hat ihnen die Halluzination vorgegaukelt?

Sie holt etwas hervor

Gladys Pixie Sieh dir dieses Foto an...

Geheimnisvolle Musikuntermalung

- Justus** Ah-hm.
- Gladys Pixie** Es wurde vor 32 Jahren gemacht. Das Mädchen auf der Schaukel ist meine Tochter.
- Justus** Huh?
- Gladys Pixie** (*seufzt*) Kurz nachdem dieses Foto aufgenommen wurde, ist sie spurlos verschwunden und nie wieder aufgetaucht.
- Peter** (*bestürzt*) Wie jetzt?
- Gladys Pixie** Über die Umstände ihres Verschwindens kann und darf ich kein Wort mehr verlieren - und wenn ich es doch täte, würde man mich sofort auf meinen Geisteszustand hin untersuchen lassen. Doch genau darauf scheint es ein Mitglied dieses Ensembles anzulegen.
- Justus** Äh, äh, Moment, Madam? Wollen sie uns damit sagen, dass sie ihre Tochter im -
- *Er wird durch ein Klopfen an der Türe unterbrochen**
- Paul Double** Mrs. Pixie? Das Wochenblatt! Wir würden gern ein Interview mit ihnen führen.
- Gladys Pixie** (*merkt auf*) Das Wochenblatt? (*begeistert*) Treten sie doch bitte ein!
- Paul Double** Paul Double vom Wochenblatt Rocky Beach, Madam. Sie waren einfach großartig und auch diesmal das Highlight des Abends. Haben sie Zeit für ein kurzes Interview?
- Gladys Pixie** (*verlegen*) Ha... Eigentlich wollte ich mich ja gerade meines Kostüms entledigen, aber dem Wochenblatt kann ich einfach keinen Wunsch abschlagen.
- Paul Double** Großartig, Danke.
- Gladys Pixie** Die Jungs waren ohnehin gerade im Begriff zu gehen, nicht wahr?
- Justus/Peter/Bob** (*Unisono*) Äh, na ja, öh.
- Justus** ...wäre es denn vielleicht möglich, dass wir unser Gespräch -

Gladys Pixie (*unterbricht ihn*) Wirklich ganz reizend von euch, aber ich hatte einen anstrengenden Abend und die Presse geht vor. Gern ein anderes Mal, für heute ist Schluss.

Bob, Peter (*sprachlos*) äh, hrm, bh, - -

Justus Könnten wir eventuell draußen, ehm, ...

Gladys Pixie	Justus	Peter
Äh - Husch, husch!	Au---	...
Hinaus	He--	...
und ab ins Bett,	Aber	...
(<i>klatscht in die</i>	Höh-	(<i>er schiebt Justus zur Türe hinaus</i>)
	Aber	Komm schon,
	(<i>schnauft</i>	Erster!

es ist schon spät.
Auf Wiedersehen!

INNEN - VOR MRS. PIXIES GARDEROBE

Peter (*verärgert*) Also so was Dreistes hab ich ja schon lang nicht mehr erlebt. Für wen hält die sich eigentlich? Wenn ich nicht so gut erzogen wäre dann ja -

Bob (*beschwichtigend*) Reg dich doch nicht so auf, Zweiter. Bei Promis ist so'n Verhalten völlig normal.

Peter (*beleidigt*) Mhm, verstehe... und vor allem wohl bei Möchtegern-Promis.

Zwischenmusik

Erzähler Als Peter und Justus am nächsten Nachmittag in der Zentral eintrafen, saß Bob bereits vor dem Computer. Er wirkte äußerst beschäftigt und winkte zur Begrüßung nur knapp.

INNEN - DIE ZENTRALE DER DREI FRAGEZEICHEN

Der Boden knarrt unter Peters und Justus' Schritten - Bob tippt auf der Computertastatur

Peter Hallo-o!

Justus Hi, Bob!

Peter Was machst du'n da Bob? Zeig mal! Das darf ja wohl nicht wahr sein. Du recherchierst über diese Schreckschraube?

Blacky (krächzt) >,<

Bob Lass mich doch mal!

Justus Eh, geht es um Gladys Pixie?

Peter Ja du hast es erfasst, Justus.

Justus Na was regst du dich so auf? Der gestrige Abend war doch äußerst interessant...

Peter Ach ja, und da wittert ihr gleich 'n Fall für die drei Fragezeichen? Ja? Das's doch lächerlich!

Blacky (krächzt) >,<

Peter Außerdem hat uns Mrs. Pixie keinerlei Auftrag erteilt.

Justus Ja, aber nur weil sich uns keine Gelegenheit bot, ihr unsere Dienste als Detektive anzubieten. Wenn dieser Reporter vom Wochenblatt nicht plötzlich vor ihrer Garderobe aufgetaucht wäre d-

Peter (unterbricht ihn) Gut das du es ansprichst, Erster. Mir wäre beinahe der Kragen geplatzt...

Blacky (krächzt) >,<

Peter ...erst waren wir für Mrs. Pixie gut genug, uns ihre ellenlange Leidensgeschichte anzuhören, aber als die Pressen anrauschte, Ja, da wurden wir wie lästige Schmeißfliegen auf den Flur gescheucht. Sorry, Leute, aber so einer egozentrischen Person möchte ich nicht wie'n Bittsteller unsere Dienste anbieten.

Bob Könnt ihr mal mit euren Streitereien aufhören?

Justus Hä?

Bob Ich bin hier nämlich auf etwas ... äußerst Bizarres gestoßen.

Justus Ach, was denn?

Peter Bizarr, ja? Dieses Wort beschreibt genau den Eindruck, den diese Tante bei mir hinterlassen hat.

Von draußen dringt metallisches Hämmern in die Zentrale

Peter Dann schieß mal los, Bob.

Bob Also, ähm, was im Netz...

Blacky (krächzt) >,<

Bob (fährt fort) ...über die Laufbahn unserer Schauspielerin zu finden ist, kann man ohne Häme als dürftig bezeichnen.

Justus Aha...

Bob Über ihr Geburtsdatum gibt es verschiedene Angaben, also, wenn man sich für den Durchschnittswert entscheidet, kommt man so ungefähr auf, öh, 65.

Peter (bissig) Die is' älter!

Bob Also... Ihr erstes Engagement hatte sie bereits als Teenager. Sie war Nebendarstellerin in einem Kindertheater in Seattle.

Justus Aha...

Bob Dort spielte sie ein taubstummes Dienstmädchen.

Peter (kratzbürstig) Ja, weil sie nicht sprechen kann!

Bob Also, es folgten Auftritte auf diversen Kleinkunsth Bühnen, bis Mrs. Pixie einen gewissen Quentin Kurtz kennen lernte und noch im selben Jahr ein Kind von ihm bekam: Aurora Pixie-Kurtz - Hier ist ein Bild von ihr.

Justus (aufgeregt) Ach! Ähm, das Foto an Mrs. Pixies Garderobenspiegel! Ihre Tochter, die vor 32 Jahren verschwunden ist! Eh, gibt es dazu noch weitere Informationen, Bob?

Bob Ich werd's kurz machen, Freunde, aber...

Blacky (krächzt) >,<

Bob ...haltet euch fest: „Nach dem mehr als sonderbaren Verschwinden ihrer damals 12 jährigen Tochter Aurora war Mrs. Pixie felsenfest davon überzeugt, dass ihr Kind entführt worden war...

Sphärenklänge

Justus Ach.

Bob ...und zwar...“ - (*lacht*) und jetzt kommt's - „...von einem Zeitreisenden - Direkt in die Zukunft!“

Justus Hä?

Peter Bitte? Du machst Witze?!

Bob Nein, von wegen. Hier: In diesem Artikel aus einem bekannten Klatschmagazin, hab ich Details des Falls gefunden. Demnach handelte es sich bei Gladys Pixies damaligem Lebenspartner und Vater der 12-jährigen Aurora um den Atomphysiker Quentin Kurtz.

Draußen Hundegebell

Peter Mhm.

Bob Das hab ich ja grad schon erzählt.

Peter Ja.

Bob Er war zu der Zeit am NSLS, dem amerikanischen Elektronensynchrotron of Long Island beschäftigt.

Peter Elektronen-syn-chro-tron? Was-Was is'n das? Nie gehört...

Justus Ein Zentrum für naturwissenschaftliche Grundlagenforschung, das sich vor allem mit der Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb von Teilchenbeschleunigern beschäftigt hat.

Bob Ganz genau.

Peter Und worin besteht der Sinn dieser Forschung?

Justus Ja. Hier kommt der weltbekannte Physiker Albert Einstein ins Spiel, der schon im vorigen Jahrhundert mit seiner Relativitätstheorie dargelegt hat, dass Energie gleich Masse ist. Nach Meinung vieler renommierter Physiker besteht, basierend auf dieser Theorie,

durchaus die Möglichkeit Raum und Zeit zu krümmen, so dass damit die als irrwitzig geltende Idee des Zeitreisens heute nicht mehr pure Utopie zu sein scheint.

- Peter** Wie bitte?
- Blacky** (*krächzt*) >,<
- Peter** Die beschäftigen sich in diesem Forschungszentrum allen Ernstes mit Zeitreisen?
- Bob** Naja, also äh, tatsächlich werden Teilchenbeschleuniger vor allem in der medizinischen Forschung eingesetzt. Unter anderem auch zur Bestrahlung von Tumoren.
- Peter** Mhm.
- Justus** Unter anderem, wohlgemerkt, äh, man versucht durch die Forschung am NSLS in erster Linie der Entstehung des gesamten Weltalls auf die Spur zu kommen, was wiederum beinhaltet -
- Peter** (*fällt ihm ins Wort*) Ich danke euch für die ausführlichen Erklärungen. Gibt es sonst noch etwas zu berichten, was unseren Ersten zu der Überzeugung bringen könnte, dass Mrs. Pixie schlichtweg einfach nicht mehr alle Tassen im Schrank hat?
- Bob** Äh, Ja, Ja-Ja, äh, wo-wo war, wo war ich noch mal stehen geblieben?
- Justus** Äh dabei, dass Gladys Pixies Mann damals beim Elektronensynchrotron in Long Island beschäftigt war.
- Bob** Äh richtig. Ja genau. Auf jeden Fall kann man die Umstände die zum Verschwinden der damals 12-jährigen Aurora geführt haben als mehr als mysteriös bezeichnen. Mutter und Tochter haben sich, Mrs. Pixies Angaben zufolge, zu besagtem Zeitpunkt gemeinsam in ein und demselben Raum befunden.
- Justus** Aha.
- Peter** Huh.
- Bob** bhè, also hier neben dem Artikel is' übrigens das gleiche Foto von der Tochter abgebildet, dass an Mrs. Pixies Garderobenspiegel hängt, seht ihr?

Peter Ja.

Justus Na bitte! Wer sagt's denn? Wenn das nicht nach einem Fall für...

Blacky (*krächzt*) >,<

Justus ...die drei Detektive klingt, dürft ihr mich in Zukunft ungestraft Baby Fatso nennen.

Peter (*amüsiert*) hm-hm.

Bob Äh du scheinst auf diesen Fall ja wirklich versessen zu sein, Erster.

Peter (*schmunzelt*) hm-hm.

Blacky (*krächzt*) >,<

Justus Was hat Mrs. Pixie dazu veranlasst, der Presse gegenüber zu behaupten, ihre Tochter sei in eine andere Zeit entführt worden?

Bob Ja, wie schon gesagt, war Quentin Kurtz an diesem, äh, Forschungszentrum beschäftigt und genoss einen ausgezeichneten Ruf als Atomphysiker. Allerdings, hm, kam es mit der Zeit zwischen ihm und seiner Frau zu immer stärkeren Spannungen.

Peter Warum?

Bob Mrs. Pixie sagte in dem Interview, dass Quentin Kurtz von der wahnwitzigen Idee besessen war, Zeitreisen in die Tat umzusetzen. Er steigerte sich so sehr in dieses Vorhaben hinein, dass er letztendlich sein privates Umfeld komplett ausblendete.

Peter Mhm.

Bob Für Gladys Pixie ein unerträglicher Zustand. Hinzu kam, dass Kurtz urplötzlich fristlos entlassen wurde.

Justus Ach, hat Gladys Pixie den Grund dafür genannt?

Bob Ja...

Peter (*unterbricht ihn*) Mhhh, na darauf kannst du wohl Gift nehmen, Erster. Wenn so eine Diva dem Reporter eines Klatschmagazins Rede und Antwort steht, dann kennt sie doch kein Schamgefühl.

Bob (*spricht weiter*) ...Interner Diebstahl.

Justus Huh?

Bob Ja Kurtz soll im Namen des Synchrotrons eine nicht unerhebliche Anzahl an Apparaturen und technischen Kleinteilen bestellt und dann beiseite geschafft haben.

Peter Hey!

Bob Beim CIA* vermutete man, dass er sich damit außerhalb des Institutes eine eigene Forschungsstätte errichtet hat.

Peter Hm.

Bob Doch bevor ihm das nachgewiesen werden konnte, war Kurtz verschwunden, wie vom Erdboden verschluckt.

Justus Ach!

Bob Ja, auch sein angebliches Labor konnte nicht ausfindig gemacht werden.

Blacky (*krächzt*) >,<

Bob Ja, etwas später verschwand dann seine Tochter.

Peter Weiß man da Genaueres?

Bob Ja also, Mrs. Pixie war ihrer Aussage nach gerade dabei, in der Küche gemeinsam mit Aurora Plätzchen zu backen, als das Mädchen, völlig aus dem Zusammenhang gerissen, erwähnte, dass der Vater mit ihr verreisen würde.

Justus Aha?

Bob ...und zwar, in die Zukunft.

Justus Ach.

Bob Gladys Pixie schob nur kurz ein Backblech in den Ofen und als sie sich daraufhin umdrehte, war ihre Tochter spurlos verschwunden.

Justus (*keucht erstaunt*) - -

Bob Ja, und anscheinend ist sie bis zum heutigen Tag auch nicht wieder aufgetaucht...

Blacky (krächzt) >,<

Bob ...ebenso wenig, wie ihr Vater Quentin Kurtz. Ende der Geschichte.

Peter Wie „Ende der Geschichte“? Da-da, da-da verschwindet ein Kind, und-und der Vater des Kindes ebenfalls, und die Polizei nimmt so 'ne verrückte Zeitreisegeschichte von einer, äh, noch verrückteren Schauspielerin einfach zur Kenntnis und-und legt den Fall dann zu den Akten?

Bob Nein, das nicht, Gladys Pixie wurde vor Gericht regelrecht auseinander genommen: Psychologische wie kriminologische Untersuchung, ob sie an dem Verschwinden ihrer Tochter in irgend einer Weise beteiligt gewesen sei, führten letztendlich aber zu keinem Ergebnis.

Justus und Peter (unisono) Huh...

Justus Die Ermittlungen wurden nach mehreren Jahren vermutlich eingestellt, richtig?

Bob (seufzt) Ja, so ist es! Ja und seitdem gilt sie, zumindest vor dem Gesetz, als unbescholtene Person.

Justus und Peter (unisono) Hm...

Bob Ja, nach so'm Medienrummel bleibt immer etwas hängen und deshalb kann sie vermutlich froh sein, heute wenigstens in unserem kleinen Stadttheater spielen zu dürfen und ihre Ruhe zu haben.

Justus Mh.

Peter Was willst du damit sagen, Bob?

Bob Nja, die alte Dame, so schräg sie auch sein mag, die... die hat 'ne Menge durchgemacht.

Justus Ja.

Bob Also ich find, wir-wir sollten keine alten Wunden aufreißen und deshalb plädiere ich dafür, diesen Vorfall auf sich beruhen zu lassen und einfach

Schneidend durchdringt Tante Mathildas Rufen die Konversation

Tante Mathilda (*laut*) JUSTUS!

Justus (*bedauernd*) Oah!

Tante Mathilda (*laut*) JUSTUS JONAS!

Peter (*jammert*) Oach, deine Tante, Justus!

Tante Mathilda Ach Junge, wo steckst du denn schon wieder? Hach!

Peter Bestimmt sollen wir für sie wieder 'n Anhänger mit Gerümpel entladen.

Tante Mathilda (*ruft*) Wo seid ihr denn, Jungs? Ich, ich habe doch sensationelle Nachrichten für euch - JUNGS!

Bob Ja ob das nur'n Trick ist, um uns nach draußen zu locken?

Justus Huh, den könnte sie bei uns dann aber nur einmal anwenden.

Peter (*zweifelnd*) Hm.

Justus Auf den Versuch lassen wir es jetzt ankommen. Kommt Kollegen.

Peter Gut.

Bob Okay.

Sie verlassen die Zentrale

AUSSEN - AUF DEM SCHROTTPLATZ DES GEBRAUCHTWARENCENTER T. JONAS

Tante Mathilda Da seid ihr ja! Also ich bin so unsagbar stolz auf euch. Ja wirklich. Endlich, endlich sieht die Nachbarschaft, dass ihr neben euren Detektivspielen auch etwas für ernstzunehmende Kultur übrig habt.

Justus Äh „ernstzunehmende Kultur“? Wie meinst du das, Tante?

Tante Mathilda Ja! Ja! Du brauchst euer Kunstinteresse nicht zu leugnen, Justus, denn jetzt... Jetzt habe ich es Schwarz auf Weiß.

Bob Was denn?

Tante Mathilda Hier im Wochenblatt...

Bob Aha

Tante Mathilda ...auf Seite 8. Seht doch!

Bob *(lacht)* Ah-hu, *(liest vor)* „Frenetischer Applaus für eine gelungene Premiere. Die gestrige Premiere des Kriminalstücks „Der tödliche Stich“ im Stadttheater von Rocky Beach -

Tante Mathilda Ach das Foto, Junge! Es geht um das Foto!

Justus Aha.

Hämmern auf Metall - Hundegebell

Peter Darf ich mal sehen?

Bob Ja, hier!

Tante Mathilda Ihr Drei, im vollen Publikumssaal des Stadttheater. Och, wenn ich das Emily zeige, wird sie euch mit Sicherheit in Zukunft nur noch mit „Sie“ anreden.

Peter Oh Mann... Na ja, also ihr Beiden kommt auf dem Foto ja noch ganz passabel rüber, aber *(ächzt)* mein dämlicher Gesichtsausdruck!

Bob Du siehst doch gut aus.
(lacht)

Peter Ne!

Justus Äh, zeig mal, Peter!
Gib mal her!

Hier - Du siehst doch wunderbar aus.

Justus erobert sich die Zeitung

Justus Das ist ja nicht zu fassen.

Peter Du sagst es, Erster.

Tante Mathilda Na, eure Probleme möchte ich haben. Die Tatsache, dass ihr jetzt zur Kunstelite zählt, die scheint euch ja nicht im Geringsten zu begeistern. Schade! Schade! Schade! Ha, trotzdem... trotzdem könnt ihr die Zeitung für euer Archiv behalten. Der Bote hat uns nämlich zwei Exemplare vor die Tür gelegt.

Bob Ja *(lacht)* fürs Archiv. Danke!

Tante Mathilda Oh aber nun muss ich zurück in die Küche. Ich hab doch einen Kirschkuchen im Ofen.

Geht ab

Bob Eh, sag mal, Justus, stimmt irgendwas nicht? Du machst ja 'n Gesicht, als hättest du grad 'n Geist gesehen?!

Hämmern vom Schrottplatz

Justus Genau so verhält es sich, Bob! Im wahrsten Sinne des Wortes, und jetzt ist es unumstößlich: Die drei Detektive haben einen neuen Fall!

Bob Ein neuer Fall?

Peter Wie meinst du das denn jetzt?

Justus Wir müssen zurück an den Rechner und uns den Artikel dieses Klatschmagazins noch einmal ansehen.

Bob Ja, ja gut, na, dann kommt.

Peter (ratlos) Ja... !?

Sie gehen zurück in die Zentrale

INNEN - ZENTRALE DER DREI FRAGEZEICHEN

Bob So.

Mit einigen Griffen auf der Tastatur ruft Bob die Internetseite wieder auf

Peter Bin mal gespannt.

Bob Warte mal, ich scroll noch mal kurz runter... Hier ist er.

Peter Ja.

Blacky (krächzt) >,<

Bob Da.

Blacky (krächzt) >,<

Justus Ich muss das Foto noch mal sehen. Die Aufnahme, die auch an Mrs. Pixies Garderobenspiegel hing, und...

Bob Okay, warte mal.

Justus ...wenn du...

Bob Hier.

Justus Da ist es.

Peter Justus, könntest du uns mal an deinen...

Blacky (krächzt) >,<

Peter ...Überlegungen teilhaben lassen? Wieso ist das Foto von Mrs. Pixies Tochter plötzlich so wichtig für dich?

Justus Eh, Moment, Zweiter. Bevor ich dir darauf eine Antwort gebe, gestatte mir eine simple mathematische Frage? Gesetzt den Fall, dass Mrs. Pixies Tochter Aurora, die vor 32 Jahren im Alter von 12 Jahren verschwunden ist, heute unerwartet wieder auftauchen würde - Welches Alter müsste sie dann haben?

Peter (rechnet) Äh, ungefähr 44.

Bob Würd' ich auch sagen.

Justus Korrekt, Kollegen. Ich habe mich die ganze Zeit gefragt, was Mrs. Pixie während der Schlussverbeugung so in Aufregung versetzt hat, dass sie zusammenbrach. Jetzt habe ich, dank des Wochenblattes, endlich eine Antwort.

Peter Huh?

Bob Ja? Die da lautet?

Justus Hier!

Er tippt in der Zeitung mehrfach auf das abgedruckte Foto

Justus Seht euch...

Blacky (krächzt) >,<

Justus ...das Foto aus dem Wochenblatt einmal etwas genauer an.

Peter Zeig mal!

Vom Schrottplatz dringt wieder das Hämmern in die Zentrale

Peter Aber...

Klangteppich

- Peter** (*verwundert*) ...aber das ist doch... das ist doch unmöglich! Das Mädchen, das direkt hinter uns in der 7. Reihe sitzt, die sieht ja genau so aus, wie das, wie das Mädchen auf dem Foto von Mrs. Pixie.
- Justus** (*bestätigend*) Uh-huh!
- Bob** Zeig mal? Ja! Ja wenn es nur das wäre? Ja, beide tragen sogar genau dasselbe Kleid und gleichen einander in allen Details wie ein Ei dem anderen.
- Peter** D-D-Das kann doch nur'n blöder Zufall sein. Einfach 'n ähnlich aussehendes Kind und wir lassen uns hier völlig unnötig dazu hinreißen, irgendwelche wahnwitzigen Zeitreisetheorien in Betracht zu ziehen.
- Justus** Ich für meinen Teil, kann...
- Blacky** (*krächzt*) >,<
- Justus** ...mich nicht daran erinnern, in diese Richtung etwas geäußert zu haben. Wobei es mich positiv überrascht, dass du es ebenfalls als unmöglich erachtest, es könne sich bei diesem Mädchen in der 7. Reihe um Aurora Pixie-Kurtz handeln, die urplötzlich wieder aus der Vergangenheit oder Zukunft zurück in die Gegenwart teleportiert worden wäre, direkt ins Stadttheater von Rocky Beach.
- Peter** Mh.
- Bob** Aber Justus! Mrs. Pixie wird an dieser Theorie festhalten.
- Justus** Mh.
- Bob** Jetzt wo dieses Foto im Wochenblatt erschienen ist, da hat sie doch allen Grund daran zu glauben.
- Justus** Tja, da wir uns einig zu sein scheinen, dass es sich bei diesem Mädchen im Theatersaal nicht um Mrs. Pixies zeitreisende Tochter Aurora handelt, stellt sich die Frage: Wer ist diese Person dann?
- Peter** Mhm. Dann plädier' ich jetzt dafür, in diesem Fall zu ermitteln, Freunde.
- Bob** Was? Du willst ermitteln?

Peter Zurück in die Zukunft - Reloaded.

Sie lachen

Blacky (*krächzt*) >,<

Zwischenmusik

INNEN - THEATER VON ROCKY BEACH - GARDEROBENGANG

Erzähler Das kleine Stadttheater von Rocky Beach liegt mitten in der Stadt. Nur drei Strassen vom Zentrum entfernt. Als die drei Detektive an diesem Abend nach der Vorstellung Mrs. Pixie erneut in ihrer Garderobe aufsuchten, wirkte die Schauspielerin äußerst überrascht.

Justus Guten Abend, Madam!

Gladys Pixie Moment mal, euch kenn ich doch.

Peter Mhm.

Bob Ja, so ist es, Verehrteste. Wir waren Gestern bereits hier, äh, doch leider konnten sie unseren Autogramm Wünschen nicht mehr nachkommen, weil das, äh, Interview für das, äh, Wochenblatt anstand. Remembern sie sich?

Gladys Pixie Ach ja! Euch hat meine Darbietung so gut gefallen, dass ihr extra noch einmal wiedergekommen seid? Das freut mich.

Bob Ja.

Gladys Pixie Ich gebe aber auch immer hundert Prozent, muss ich bei aller Bescheidenheit sagen. Darf ich euch im Foyer zu einem Getränk einladen?

Justus Oh, warum nicht, sehr gern.

Peter Ja, gerne.

Gladys Pixie Ich muss mich nur noch kurz umziehen und komm dann gleich zu euch.

Justus Einverstanden, Madam.

Musikbrücke

INNEN - THEATERFOYER

Erzähler Fünf Minuten später saßen die drei Detektive an einem kleinen Ecktisch im Foyer und warteten voller Ungeduld auf das Eintreffen der Schauspielerin. Peter verrenkte sich den Hals, um in dem Gewühl nach Mrs. Pixie Ausschau zu halten, doch anscheinend hatte sich von den Mitgliedern des Ensembles bisher lediglich Mrs. Shatner an der Bar eingefunden. Sie nippte eifrig an ihrem Cocktail.

Peter Seid ihr sicher, dass sie auftauchen wird?

Justus Hm?

Peter Womöglich hat sie den Braten gerochen und überlegt, wie sie uns ein für allemal loswerden kann.

Bob Nein.

Peter Wenn ihr versteht was ich meine...

Bob Ach.

Gladys Pixie So, da bin ich, ihr jungen Herren.

Bob Ah!

Peter Oh, ich, äh...

Gladys Pixie Habt ihr schon bestellt? Offen gestanden bin ich ziemlich durstig.

Peter Mh.

Gladys Pixie Die heißen Bühnenscheinwerfer machen uns Schauspielern gewaltig zu schaffen

Peter (verlegen) Ja-ha.

Justus Wir zogen es vor, auf sie zu warten, Madam.

Bob Ja!

Justus Doch wie ich unseren Freund Peter kenne, wird es ihm bestimmt eine große Ehre sein, sich um die Getränke zu kümmern, nicht wahr, Zweiter?

Peter Wie? Ja jajaja natürlich. Orangensaft für alle.

Gladys Pixie (kollert) Bist du von allen guten Geistern verlassen? Willst du, dass ich die Beulenpest bekomme?

Peter Wie darf ich das nun wieder verstehen?

Gladys Pixie ich leide an einer extremen Allergie gegen Zitrusfrüchte. Ihre Säure verwandelt meine Haut sekundenschnell in eine ziemlich abstoßende Kraterlandschaft. Ich nehme ein stilles Wasser.

Peter Äh, verstanden. Stilles Wasser.

Bob Richtige Entscheidung. Ja.

Gladys Pixie Euch kann ich ja schon mal die Autogrammkarten geben.

Bob Ah. Ja toll. Ich hätte gerne... ich hätte gerne Zwei!

Justus Herzlichen Dank, Madam! Ähm, übrigens haben wir den Artikel im Wochenblatt gelesen.

Bob Mhm.

Justus Dabei hat uns nicht nur ihr Interview fasziniert, sondern auch ein Foto, auf dem -

Mrs. Pixie schneidet ihm das Wort ab

Gladys Pixie (exaltiert) Ah! Das Magazin ist schon erschienen?! Habt ihr ein Exemplar dabei?

Justus Selbstverständlich, äh, doch dürfte ich ihnen vorher unsere Visitenkarte überreichen -

Sie spricht weiter, als nähme sie Justus überhaupt nicht zur Kenntnis

Gladys Pixie (gierig) Gib mir das Magazin! Ich muss den Artikel lesen!

Peter Justus! Bob! Da hinten ist sie!

Musik

Bob Wer, wer ist wo Peter?

Peter Das Mädchen aus der 7. Reihe.

Bob Was?

Peter Das Mädchen auf dem Foto in Mrs. Pixies Garderobe. Sie steht dort hinten an der Wand neben dem Schaukasten.

Bob Was?

Justus Ja tatsächlich, sie ist es und sie trägt wieder das gleiche Kleid.

Gladys Pixie (*hysterisch*) Ohhh! Oh! Aurora! Oh gütiger Himmel!

Die Jungs springen auf

Justus Alarmstufe Rot! Sie darf uns nicht entkommen!

Action Musik

Peter Da! Sie hat uns gesehen und rennt weg!

Mit schnellen Schritten folgen ihr die Jungs

Gladys Pixie Haltet sie fest, Jungs! Ich darf sie nicht noch mal verlieren!

Bob Sie rennt... Sie rennt in den Flur. Da geht's zu den Toiletten.

Sie rennen einen Flur entlang

INNEN - ZUGANG ZU DEN TOILETTEN

Eine Frau mit lateinamerikanischem Akzent stellt sich den Jungs in den Weg

Conchita Dominguez ¡Halt Señiores - So geht das nicht!

Peter Das Mädchen, ist sie ... ist sie da drin?

Conchita Dominguez Oh. ¡Si! Ganz recht. Die kleine Señorita ist in die Damentoilette. ¿Sonst noch was?

Bob Sie müssen uns da rein lassen. Sonst entkommt sie womöglich noch durchs Klofenster.

Conchita Dominguez ¡No! Tranquilo Sportsfreunde. Hier kommt nicht einmal eine Cucaracha raus ohne zu bezahlen und zwar in klingender Münze.

Justus (*schnauft missmutig*) - -

Gladys Pixie (*im Laufen*) AURORA! Wo ist mein Püppchen?

Conchita Dominguez ¿Die Señorita in die grüne Kleid?

Gladys Pixie So ist es.

Peter Sie - sie ist da drin. Aber - aber die Señora will uns da nicht reinlassen.

Conchita Dominguez ¡Señora Dominguez, wenn ich bitten darf! Aber ihr könnt ruhig Conchita sagen.

Bob Hm.

Conchita Dominguez Nur was die Geschlechtertrennung angeht, da bin ich sehr penibel. Alles andere wäre ja noch schöner.

Gladys Pixie Jetzt machen sie endlich Platz. Ich werde nachsehen.

Sie schiebt Conchita beiseite

Conchita Dominguez ¿Eh, was soll denn das? Jetzt hören sie mal.

Sphärenklänge

Gladys Pixie (elend) Aurora! Schätzchen! Wo bist du denn nur? Aurora!

Justus Huh. Und?

Gladys Pixie Nichts!

Bob Das gibt's doch gar nicht.

Gladys Pixie (weinend) Was wird hier gespielt? Und wo ist meine Tochter? Habt ihr nun Aurora hier rein laufen sehen, oder nicht?

Conchita Dominguez ¿Ihre Tochter? Oh, ich möchte ihnen ja nicht zu nahe treten, Señora, aber dafür erschien mir die kleine Señorita doch ein pocito zu jung.

Bob Mh.

Justus Conchita, wir müssen dieses Mädchen unbedingt ausfindig machen. Notfalls müssen wir die Polizei hinzuziehen.

Conchita Dominguez ¡Oh, jetzt ist aber Schluss. Ja! ¿Glaubt ihr vielleicht, ich bin loco... verrückt? Natürlich ist die Señorita da drin. Sie rauschte direkt an mir vorbei da rein und das ist noch keine 2 Minuten her.

Justus Und wenn sie durchs Fenster getürmt ist?

Conchita Dominguez Och, ein Fenster suchst du da drin genau so vergebens, wie Hombrès...Männer. Die Frischluft kommt durch die Schlitze der Klimaanlage.

Bob Ja aber, wenn Mrs. Pixie sagt, dass sich auf den Toiletten niemand befindet, dann muss doch auch irgend-

Peter (*herrscht ihn an*) Dann muss das gar nichts heißen!

Gladys Pixie Wie meinst du das?

Peter Ganz einfach, wir haben das Mädchen bis hierher verfolgt und auch wenn Conchita schwört, dass sie da reingelaufen ist, glaube ich ihnen, Madam - und auch Conchita - erst, nachdem wir drei uns selbst davon überzeugt habe.

Conchita Dominguez Natürlich ist sie da drin!

Justus Ja?

Conchita Dominguez ¿Äh, oder meint ihr, ich hätte sie in meine Putzschrank versteckt?

Sie öffnet die beiden Türen des Schrank, eine nach der anderen

Conchita Dominguez Wie ihr alle sehen könnt - ¡Leer... keine Señorita!

Die Türen klappen wieder zu

Conchita Dominguez Und jetzt werden wir alle gemeinsam in die Damentoilette nachsehen, aber nur ausnahmsweise.

Peter Ja.

Bob Gut.

INNEN - DAMENTOILETTEN

Schritte

Justus Aha...

Peter So sieht das hier aus.

Bob Nichts.

Conchita Dominguez Hm.

Bob Überhaupt nichts.

Conchita Dominguez Ja.

Bob Das verstehe, wer will.

Justus Hm-ah, wenn es nicht so absurd wäre, könnte man beinahe annehmen, dass sich das Mädchen in Luft aufgelöst hätte.

Bob Hm. Apropos, äh, in Luft auflösen...

Justus Huh?

Bob Wo ist eigentlich Mrs. Pixie?

Conchita Dominguez ¿Die alte Dame?

Bob Ja

Conchita Dominguez Aber die, äh, die war doch eben noch da. Sie stand neben mir.

Peter Ja, das hab ich auch gesehen. Aber jetzt ist sie weg, Spurlos verschwunden.

Schreckmoment

Mr. Furhouse Was geht hier vor?

Conchita Dominguez Whaa ha!

Justus Oh! Mr. Furhouse!

Conchita Dominguez Ho.. ¡DIOS MIO, haben sie mich erschreckt! Ich habe sie gar nicht kommen hören, ich dachte schon, der Leibhaftige wäre mir erschienen.

Mr. Furhouse (lacht) Das muss ja dann an meinem Aussehen liegen.

Conchita Dominguez ¡No-no-no-no-no! So war das nicht gemeint, aber weil die alte Dame verschwunden ist...

Mr. Furhouse Die alte Dame? meinen sie Mrs. Pixie?

Justus Ja, äh, genau die, Mr. Furhouse.

Mr. Furhouse Sie ist vor wenigen Sekunden auf dem Flur kommentarlos an mir vorbeigerauscht. Aber was um alles in der Welt habt ihr hier alle in der Damentoilette verloren?

Justus (druckst herum) Äh, wi-wi-wir, wir haben meine Cousine gesucht, Sir, und dachten, dass sie im Toilettenraum ist. Aber vermutlich haben wir uns getäuscht.

Peter Ja äh - äh, sagen sie, äh, Conchita, erhm, nur um alle anderen Möglichkeiten tatsächlich ausschließen zu können. Könnte Justus', äh, Cousine vielleicht doch, statt in die Damentoilette, auf die Herrentoilette gerannt sein?

Conchita Dominguez ¡No! Die hätte ich aber zurückgepiffen!

Bob Aha.

Conchita Dominguez ¡Aber wenn ihr mir nicht glauben wollt, seht doch selber nach!

Bob Das machen wir.

Musik

Erzähler Das ließen sich die drei Detektive nicht zweimal sagen. Doch ein kurzer Blick reichte, um zu erkennen, dass auch hier kein Mensch anwesend war.

Zwischenmusik

INNEN - ZENTRALE DER DREI FRAGEZEICHEN

Blacky (krächzt) >,<

Peter Also Freunde, dieses Mädchen, ja? Seid ihr wirklich ganz sicher, dass es nach allen Gesetzen der Physik und Logik nicht doch sein könnte, dass es sich um Mrs. Pixies zeitreisende Tochter Aurora handelt?

Bob Was?

Peter Ja nach euren Erklärungen, so von wegen Teilchenbeschleuniger und so..

Bob Ach ich bitte dich, Peter!

Peter (öffnet ihn nach) „Ach ich bitte dich, Peter“ (*dann wieder normal*) Wie ist es dann zu erklären, dass vor unseren Augen, ja, eine Person auftaucht, die eine lebendig gewordene Kopie eines 32 Jahre alten Kinderfotos zu sein scheint, und sich anschließend, in einem Raum ohne zweiten Ausgang, urplötzlich in Luft auflöst?

Blacky (krächzt) >,<

Justus Es steht für mich außer Frage, die Theorie, dass Aurora nach über drei Jahrzehnten aus der Zukunft

zurückgekehrt sein soll, auch nur in Betracht zu ziehen. Hm... Aber eine Erklärung hab ich für die Ereignisse ebenso wenig wie Du.

Peter

Hm.

Bob

Also dann müssen wir überlegen. Woher und vor allem warum ist dieses Mädchen plötzlich aufgetaucht? Ja, wer zieht einen Nutzen daraus und...

Justus

Hm.

Bob (*fährt fort*)

...wie konnte sie aus einer Sackgasse, ohne erkennbare Fluchtmöglichkeiten, spurlos verschwinden?

Justus

Tja.

Bob

Ja und da Mrs. Pixie nach allen Gesetzen der Logik nicht dahinter stecken kann, können wir das Motiv Publicity jetzt wohl ausklammern.

Peter

Mh.

Blacky (*krächzt*)

>,<

Peter

Ja, außerdem traue ich der Lady so eine Inszenierung nicht zu.

Justus

Ja. Und ein weiteres Motiv können wir ebenfalls von unserer Liste streichen...

Bob

Das wäre?

Justus

Die Absicht, Mrs. Pixie, aus welchem Grund auch immer, in den Wahnsinn treiben zu wollen. Die Tatsache, dass Auroras plötzliches Auftauchen im Theater, vor so vielen Augenzeugen stattgefunden hat, spricht schlicht und ergreifend dagegen.

Bob

Mh.

Peter

Ja, dann treten wir mit unsern Ermittlungen --

Er wird vom Klingeln des Telefons unterbrochen

Justus

Oh! Moment Kollegen, ich schalte den Verstärker ein.

Er tut es und nimmt dann den Anruf entgegen

Justus

Ja? Justus Jonas von den drei Detektiven?

Gladys Pixie Justus Jonas? Bist du einer von den drei jungen Herren, die mich gestern in meiner Theatergarderobe um ein Autogramm gebeten haben?

Justus Mrs. Pixie, eh, was verschafft uns denn die Ehre ihres Anrufs?

Spannungsmusik

Gladys Pixie Glaubst mir, ich, äh, ich hätte die Nummer auf eurer Karte nicht gewählt, wenn ich, wenn ich nicht so verzweifelt wäre, aber ich weiß nicht, an wen ich mich sonst wenden soll.

Justus Sie haben genau das Richtige getan, Madam. Was können wir für sie tun?

Gladys Pixie (atemlos) Au-, huh, Aurora, meine Tochter, sie ist... ich meine sie hat...

Justus Bitte, Madam, atmen sie ganz tief durch.

Die Musik wird langsam lauter

Justus Was ist mit ihrer Tochter? Eh, Hallo? Ehm, sind sie noch dran?

Blacky (krächzt) >,<

Justus (nachdrücklich) So antworten sie doch.

Gladys Pixie Ihr müsst zu mir kommen, sofort, sonst kann ich für nichts garantieren.

Zwischenmusik

INNEN - MRS. PIXIES APARTMENT

Erzähler Als die drei Detektive bei der Schauspielerin eintrafen, wurde schnell deutlich, dass sie wahrlich nicht im Luxus schwelgte. Peter stutzte und rieb sich verwundert die Augen, als er Mrs. Pixie in dem winzigen 1-Zimmer-Apartment, das nur mit dem nötigsten ausgestattet war, gegenüber stand.

Gladys Pixie Stimmt etwas nicht?

Peter (stutzt) Eh, äh, ich bin mir nicht ganz sicher aber, kann es angehen, dass, dass sie seit unserer letzten Begegnung ein wenig, eh, mh, nun ja, ich meine, äh, geschrumpft sind?

Gladys Pixie Och, deine Bemerkung ist nicht gerade schmeichelhaft

Peter Meh!

Gladys Pixie Aber deine scharfe Beobachtungsgabe spricht für dich. Oh, leider hat mich Mutter Natur nicht mit so langen Beinen beschenkt, wie ich sie mir wünschen würde. Aber da gibt es ja für Frauen eine einfache Lösung.

Peter Hm?

Bob Ach, tatsächlich?

Gladys Pixie Pumps! Aber die neuen Pumps, die ich gestern getragen habe, waren wohl eine Nummer zu klein. Ich habe entsetzliche Blasen an den Füßen. Entschuldigt, dass ich euch so empfangen. Sonst trete ich niemandem so unter die Augen.

Peter Mhm.

Bob (*schmunzelt verlegen*) - -

Justus (*räuspert sich*) - -

Gladys Pixie Ihr könnt euch ja gar nicht vorstellen, was ich in den letzten 48 Stunden durchgemacht habe. Und damit sind nicht meine schmerzenden Füße gemeint.

Justus Ähm, wenn sie auf das plötzliche Auftauchen ihrer vor zig Jahren verschwundenen Tochter Aurora anspielen, Madam, ist ihr momentan aus der Bahn geratener Gemütszustand nicht weiter verwunderlich. Aber, es scheint ja nach dem gestrigen Auftauchen und Verschwinden dieses Mädchens noch mehr vorgefallen zu sein, oder?

Gladys Pixie Ja, ich habe mir das Magazin natürlich gestern Abend sofort noch besorgt.

Justus Hm.

Gladys Pixie Das Mädchen in der 7. Reihe.

Peter Mhm.

Gladys Pixie Ich dachte anfangs wirklich noch an eine Verwechslung... aber als Aurora dann im Foyer aufgetaucht ist und ihr sie bis zur Toilette verfolgt habt, wo sie dann, in die Enge getrieben, keinen anderen

Ausweg mehr wusste, als sich, äh, in eine andere Zeit zu katapultieren, da, äh, da hatte ich-

- Justus** (*unterbricht sie*) Äh, äh - D-Da hatten sie was? Etwa die Gewissheit, dass ihre Tochter seit über dreißig Jahren biologisch nicht gealtert ist, also tatsächlich durch die Zeit gereist ist?
- Gladys Pixie** Ach, nun guckt mich doch nicht so an als wäre ich verrückt...
- Justus** Hm.
- Gladys Pixie** Das hab ich schon einmal alles durchmachen müssen, aber ich habe meine Tochter und meinen Mann aus genau diesem Grunde verloren, weil ich eben nicht an diese Phantastereien geglaubt habe.
- Peter** Wie jetzt? Also glauben sie daran, dass die Beiden damals in die Zukunft gereist sind, oder nicht?
- Gladys Pixie** Hach... ich, ich bin mir nicht sicher.
- Peter** Aha, und weshalb haben sie dann Alarm geschlagen und uns hierher bestellt?
- Gladys Pixie** Aurora hat mich vorhin angerufen, aus der Gegenwart, und obwohl ich völlig fassungslos war, hab ich doch geistesgegenwärtig auf die Aufnahmetaste des Anrufbeantworters gedrückt.
- Justus** Och! Alle Achtung, Madam.
- Gladys Pixie** Kommt mit.
- Justus** Ja.
- Bob** Wow! Das ist ja 'n echtes Museumsstück. (*lacht*) Witzig! Der läuft ja noch mit Kassetten.
- Peter** (*lacht*) H-hm.
- Gladys Pixie** Mhm, ganz recht! Einwandfrei, und das seit 35 Jahren. Doch nun hört:

Sie startet die Bandwiedergabe

Musikuntermalung, dunkle Stimmung

Mädchenstimme Aufzeichnung ...hätte ich mich früher melden sollen, Mom, ich weiß.

Gladys Pixie Aufzeichnung Aber Aurora, mein Engelchen, wie kann es denn angehen, dass du...?

Mädchenstimme Aufzeichnung Aber Daddy meinte, dass geht schon in Ordnung. Du glaubst ja gar nicht, was wir alles erlebt haben. Völlig verrückt! Das erzähl ich dir aber später. Hauptsache, du bist uns nicht mehr böse.

Gladys Pixie Aufzeichnung Nein mein Schatz, nein, ich möchte nur dass du endlich wieder zurückkommst und... Aurora? Aurora?!

Gladys Pixie (kommentiert) Ende...

Auf dem Tonband ist noch kurz das Besetzzeichen zu hören

Gladys Pixie ...sie hatte aufgelegt!

Justus Hm, seltsam! Und sie sind sich völlig sicher, dass das-

Gladys Pixie Das ist die Stimme von Aurora....

Justus Huh.

Gladys Pixie (fährt fort) ...ohne jeden Zweifel! Jede Silbe, jedes Wort, stammen von meinem kleinen Schätzchen. Als Mutter weiß ich es nicht nur, ich spüre es bis in den kleine Zeh.

Peter Hm.

Gladys Pixie Sie ist endlich zurückgekehrt und wenn ich sie erst wieder in meinen Armen halte, werden alle Richter, Gutachter und Wissenschaftler, die an meinem Geisteszustand gezweifelt haben, (*lacht*) schön blöd aus der Wäsche gucken.

Justus Hm, und was genau sollen wir jetzt für sie unternehmen, Madam?

Gladys Pixie In erster Linie seid ihr meine Zeugen.

Justus Uh!

Gladys Pixie Ich habe mich erkundigt und weiß, dass ihr einen ausgezeichneten Ruf habt.

Peter Hm.

Gladys Pixie Und außerdem erteile ich euch den Auftrag, mich und meine Tochter zu beschützen.

Bob Häh? Beschützen? W-warum und vor allem: Vor wem?

Gladys Pixie Liegt das nicht auf der Hand? Wenn bekannt wird, dass meine Tochter zurückgekehrt ist, wird man sie mir bestimmt gleich wieder wegnehmen, um dann alle erdenklichen Untersuchungen mit ihr zu machen.

Justus Alles wird gut, Madam, dafür werden wir sorgen. Allerdings raten wir ihnen dringlichst Ruhe zu bewahren. Schließlich haben sie heute Abend wieder Vorstellung, oder?

Gladys Pixie So ist es, aber ich weiß nicht ob ich das durchstehe...

Bob Hach, kommen sie. Das schaffen sie schon.

Peter Ja, sie geben doch immer 100%.

Gladys Pixie (seufzt) Also schön. Und was werdet ihr jetzt tun?

Justus Mh, uns von ihnen verabschieden und uns über die weiteren Schritte beraten. Eh, nur eins noch, lassen sie sich auf keinen Fall dazu hinreißen auch nur ein Sterbenswörtchen über Auroras Rückkehr zu verlieren. Können wir uns darauf verlassen, Madam?

Gladys Pixie Ein Kinderspiel! Ihr kennt doch mein Motto: Einmal Schauspielerin, immer Schauspielerin!

Peter Ja.

Justus Gut dann werden wir jetzt... Nanu?

Gladys Pixie Stimmt etwas nicht?

Justus Ehm, nm-nm, es ist ja nicht meine Art mich in das Privatleben anderer Menschen einzumischen, aber liegt dieser Umschlag da absichtlich auf dem Boden?

Justus hebt den Umschlag auf

Justus (liest) An G. Pixie. Streng vertraulich!

Gladys Pixie Seltsam... Den muss mir jemand unter der Tür durchgeschoben haben. Heute Mittag lag er noch nicht da, dass weiß ich ganz genau.

Bob Steht da 'n Absender drauf?

Sie besieht den Umschlag von allen Seiten

Gladys Pixie Nein.

Sie öffnet den Umschlag

Gladys Pixie Eine Karte, mit aufgeklebten Zeitungsbuchstaben.

Peter Aha?

Justus Ah! Eh, darf ich mal sehen?

Er nimmt die Karte

Justus (liest) „Die Antwort auf all ihre Fragen finden sie in ihren Kleiderschrank.“

Bob In „IHREN“?

Gladys Pixie Ja was um alles in der Welt hat das zu bedeuten? Da muss ich doch gleich mal nachsehen.

Justus (alarmiert) NEIN, NICHT!

Gladys Pixie (kreischt) AHHHH!

Erschreckender Soundeffekt

Gladys Pixie (geschockt) Um Himmels Willen, was war denn das?

Peter Sind sie verletzt, Madam?

Gladys Pixie Nein, nein ich, eh, ich bin okay.

Justus Ah, seht euch das an, Kollegen, zwischen den oberen Regalbrettern klemmt eine unterarmlange Wasserpistole. Der Abzug ist mit einer Schnur so am Türrahmen befestigt, dass beim Öffnen die Flüssigkeit herausgeschossen ist.

Bob Das Zeug ist auf dem gegenüberliegenden Wandspiegel gelandet!

Justus Na, lass mal sehen.

Bob Hier!

Justus Oh. Na, das hätte im wahrsten Sinne des Wortes ins Auge gehen können und der Rest von Mrs. Pixies Gesicht wäre womöglich, zumindest für eine Weile, ziemlich entstellt gewesen.

Peter Ein heimtückischer Säureanschlag!

Bob Ja!

Peter Bis ein verätztes Gesicht halbwegs wieder ansehnlich ist, bedarf es mehrfacher Operationen, Erster, über, über Monate, mit einer Weile ist es da nicht getan.

Justus (*grummelt*) Hmm. Ich bleibe bei meiner Behauptung, Zweiter. Dem Attentäter ging es lediglich darum, sein Opfer für eine begrenzte Zeit außer Gefecht zu setzen. Deshalb hat er sich für eine Variante entschieden, die relativ schnell wieder abklinkt.

Peter Aha?

Justus Ähm, (*er kostet von der Flüssigkeit*), hmah, nach einer kurzen Geschmacksprobe wage ich die Behauptung aufzustellen, dass es sich hierbei um Zitronensaft handelt.

Bob Zitronensaft, aber ja. Ja natürlich, Mrs. Pixies Allergie gegen Zitrusfrüchte.

Gladys Pixie Ha!

Justus Ja - So ist es. Ihre zu engen Stöckelschuhe haben ihnen einiges erspart, Madam. Der Attentäter hatte die mit Zitronensaft gefüllte Wasserpistole exakt in Höhe ihres Kopfes installiert. Dabei hat er aber offenbar ihre Größe inklusive Pumps zugrunde gelegt und sie sind unbeschadet davongekommen, weil sie diese ausnahmsweise nicht anhaben.

Peter (*staunt*) Huh.

Gladys Pixie Oh Gott!

Musik

Erzähler Noch am selben Tag gelang es dem ersten Detektiv, Inspektor Cotta dazu zu bewegen, Mrs. Pixies Telefonanschluss überwachen zu lassen. Justus ging davon aus, dass der unbekannte Säureattentäter sich telefonisch noch einmal melden würde, zumindest stelle er es Cotta gegenüber so dar. Tatsächlich verfolgte Justus aber mit dieser Maßnahme einen ganz anderen Plan. Bereits am nächsten Nachmittag meldete Cotta sich bei den drei Detektiven.

INNEN - ZENTRALE DER DREI FRAGEZEICHEN

Das Telefon klingelt

Blacky (*krächzt*) >,<

Justus Ja? Justus Jonas von den drei Detektiven?

Inspektor Cotta Cotta hier!

Justus Ach Inspektor! Mit so einem schnellen Rückruf hatte ich gar nicht gerechnet. Sie haben doch nicht schon, öhm-

Inspektor Cotta Heute Vormittag ging ein Anruf bei Mrs. Pixie ein, den man als äußerst merkwürdig bezeichnen könnte.

Justus W-wie meinen sie das?

Inspektor Cotta Naja, ehm-eh, es handelt sich hierbei um ein junges Mädchen, das der Schauspielerin mitgeteilt hat, dass sie ziemlich verärgert darüber sei, von niemandem ernst genommen zu werden.

Justus Huh.

Inspektor Cotta Naja, so, so, so ganz habe ich das nicht verstanden und Ich glaube auch nicht wirklich, dass das etwas mit dem Attentat zu tun hat...

Justus (lacht) Ja!

Inspektor Cotta ...aber, vielleicht kannst du mir ja etwas dazu sagen, Justus.

Justus Ja, äh, genau. Der Anruf des jungen Mädchens, steht nicht im Zusammenhang mit dem Anschlag auf Mrs. Pixie, Inspektor.

Blacky (krächzt) >,<

Justus (fährt fort) ...das ist eine vollkommen andere Baustelle.

Inspektor Cotta Ach so.

Justus Ja. Eine Art Telefonstreich, wie wir von Mrs. Pixie wissen.

Inspektor Cotta (murr) - -

Justus Allerdings wäre es sehr nett, wenn sie uns die Adresse mitteilen könnten, von der aus dieser Anruf getätigt wurde. Dann könnten wir dafür sorgen, dass die alte Dame nicht mehr belästigt wird. Um so etwas muss sich ja nicht gleich die Polizei kümmern.

Inspektor Cotta Mh, Na schön, also wenn es sich nur um einen dummen Telefonstreich handelt, werde ich mal eine Ausnahme machen. Also, schreib mit du Quälgeist...

Justus (*tut empört*) Also...

Inspektor Cotta ...damit ich endlich in meine wohlverdiente Mittagspause kann.

Justus (*belustigt*) Ja-ha!

Inspektor Cotta Der Anruf des Mädchens wurde aus dem Cotton Bay Hotel am South Harbour Boulevard in Anaheim getätigt...

Justus Ah...

Inspektor Cotta ... und zwar aus Zimmer 307...

Justus Ah!

Inspektor Cotta ... das derzeit von einer Mrs. McFerry bewohnt wird.

Justus McFerry, okay. Ähm, sie haben uns einen großen Dienst erwiesen, Inspektor. Äh, selbstredend behandeln wir diese Information mit größter Diskretion, also... Doch jetzt wünsche ich ihnen erstmal einen Guten Appetit! Bis später!

Inspektor Cotta Ja, ja!

Justus Auf wieder hören.

Blacky (*krächzt*) >,<

Justus Und Kollegen? Wie hab ich das gemacht?

Bob Mensch Justus, wie konntest du dem Inspektor nur sagen, dass der Attentäter nichts mit der Aurora-Geschichte zu tun hat? Das war doch 'ne glatte Lüge.

Peter Ja.

Justus Irrtum, Bob. Dazu später mehr. Jetzt fahren wir umgehend zum Cotton Bay Hotel. Wenn es der Feierabend verkehr zulässt, müssten wir mit Peters MG in einer Stunde dort sein.

Peter (*herausgefordert*) Das schaff ich!

Blacky (*krächzt*) >,<

INNEN - COTTON BAY HOTEL

Erzähler Die drei Detektive durchquerten am Cotton Bay Hotel gerade den Eingangsbereich um sich einen Überblick zu verschaffen, als eine Frau mittleren Alters, die Augen mit einer großen Sonnenbrille verdeckt, an den Empfangstresen der Rezeption trat.

Mrs. McFerry Äh ja, ich hätte gerne meine Schlüssel, Zimmer 307, bitte ja?

Concierge Sehr wohl, gnädige Frau!

Justus Oh, das gibt es doch nicht, Kollegen. Zimmer 307! Wir sind zur rechten Zeit am rechten Ort.

Peter Ja. Wer ist denn diese Frau?

Bob Warte, sie geht zum Kaffeeautomaten, ja, und jetzt zieht sie ihr Handy aus der Tasche.

Justus (raunt) Los, los, los! Näher ran, Kollegen! Aber unauffällig!

Die Jungs schleichen sich an, um ihr Telefonat zu belauschen

Mrs. McFerry Ja, was gibt es? Hören sie, ich habe sie bereits für ihre Mithilfe fürstlich belohnt, ja? Das's Erpressung, falls ihnen das nicht bewusst sein sollte! Das kann mit Gefängnis bestraft werden, ja? Polizei? Was soll'n das heißen? Was? Also schön, sie gieriges Biest. Da ich morgen abreisen werde, müssen sie zu mir ins Hotel kommen, ja? Morgen Vormittag um Elf, wir treffen uns in der Lobby. Ende!

Bob Sie geht zum Fahrstuhl. Was machen wir denn jetzt? Sollen wir hinterher?

Justus Nein! So sehr es mich in den Fingern juckt die Geschichte um die zeitreisende Aurora aufzuklären, aber, es scheint noch jemand darin verwickelt zu sein. Wir ziehen uns zurück und bereiten eine gewisse Person auf das Finale vor.

Peter Was? sprichst du etwa von Mrs. Pixie?

Justus Mhm, du hast es erfasst, Zweiter. Äh, und dich, Bob, würde ich bitten im Internet noch etwas zu recherchieren.

Bob Wie jetzt? Hast du etwa schon wieder die ganzen Hintergründe durchschaut?

Justus Ich kann euch vorerst nur mitteilen, dass ich mich gleich mit Inspektor Cotta kurzschließen werde, um ihn zu einer Sondervorstellung einzuladen die heute, direkt nach der Hauptaufführung, im Stadttheater stattfinden wird.

Bob Okay.

Peter Bitte?

Musik

INNEN - MRS. PIXIES GARDEROBE

Erzähler Am Abend fanden sich die drei Detektive, gemeinsam mit Inspektor Cotta, in Mrs. Pixies Garderobe ein und warteten voller Ungeduld auf das Eintreffen der Schauspielerin. Justus hatte die Dinge in die Hand genommen und war zuversichtlich, dass der erste Teil seines Plans aufgehen würde.

Gladys Pixie Guten Abend, Inspektor. Hallo die jungen Herren.

Alle (*unisono*) Hallo!

Gladys Pixie Das war eine Vorstellung...

Bob Das war toll!

Gladys Pixie ...bis auf den letzten Platz ausverkauft und der Schlussapplaus wollte und wollte kein Ende nehmen.

Peter (*relativierend*) Hm, na ja...

Bob Ja (*lacht*) Gratulation, Madam! Ganz, ganz toll.

Gladys Pixie Oh, Danke, Danke, Danke. So, doch nun zu dir Justus.

Justus Ja.

Gladys Pixie Du hast am Telefon erwähnt, dass ich heute Abend mit einer großen Überraschung zu rechnen hätte, aber mir steht der Sinn so gar nicht mehr nach Überraschungen.

Auf dem Flur kommen Schritte näher

Mrs. Shatner Was hat das zu bedeuten, Frank, hier geht es doch...

Justus ...direkt in die Höhle des Löwen, Mrs. Shatner.

Gladys Pixie Maggie? Und der Intendant persönlich?

Mr. Furhouse Ja, öh, ähm!

Gladys Pixie Was soll ich denn davon halten?

Mrs. Shatner Das würde mich genau so interessieren. Aus welchem Grund hast du mich hierher geführt, Frank.

Mr. Furhouse (*stammelt*) Ja, bh, also, äh, was soll ich sagen?

Justus Um alle Anwesenden hören zu lassen, dass sie ganz offensichtlich ein Problem mit der richtigen Verwendung von „M“ und „N“ haben, Miss's. Und das nicht nur in mündlicher, sondern auch in schriftlicher Form. Wie etwa in dem Schreiben, mit dem sie Mrs. Pixie aufgefordert haben, in ihrem Schrank nachzusehen, in dem sie zuvor die heimtückische Falle mit dem Zitronensaft installiert hatten.

Mrs. Shatner (*lacht*) Ah-hah-hah! Ich weiß nicht wovon du sprichst? Wen soll ich eine Falle gestellt haben? Doch nicht Mrs. Pixie. Warum sollte ich?

Bob Ugh!

Justus Weil sie Mrs. Pixie den Sonderstatus, den sie an diesem Theater genießt, aufs Übelste missgönnen.

Mrs. Shatner (*lacht*) - -

Justus Um Mr. Pixie zu vertreiben, griffen sie zu drastischen Mitteln. Sie verschafften sich unbemerkt Zutritt in ihr Apartment, um im Kleiderschrank die Allergie auslösende Falle zu installieren.

Peter Hm.

Justus Und selbst wenn das fehlerhafte Schreiben, das sie hinterlassen haben, vor Gericht als Beweis nicht verwertbar sein sollte, besitze ich etwas, das sie eindeutig und unumstößlich als Täterin identifiziert. Hier, sehen sie.

Mrs. Shatner Was soll das sein?

Justus Ein Datenstick, mit den Aufzeichnungen der Überwachungskamera aus Mrs. Pixies Wohnung.

Peter Hm.

Justus Es ist ganz deutlich zu erkennen, wie sie, Mrs. Shatner, den Kleiderschrank öffnen und darin die Wasserpistole installieren. Leugnen ist daher absolut zwecklos.

Mrs. Shatner Du, du wirst es wahrscheinlich nicht verstehen, Gladys, aber deine unersättliche Gier nach Aufmerksamkeit... die Selbstverständlichkeit, mit der du jedes Mal die Hauptrolle verlangst... da musste doch mal jemand dem Riegel verschieben und dir eine Lehre erteilen.

Bob Woher wussten sie überhaupt von Mrs. Pixies Allergie gegen Zitrusfrüchte?

Justus Eh, diese Frage kann ich dir beantworten, Bob. Spätestens nach dem Peter für uns alle im Foyer Orangensaft bestellen wollte...

Bob Ja?

Justus ...und sie, Mrs. Shatner, in Hörweite neben uns am Tresen standen, wussten sie Bescheid.

Bob Ach, natürlich!

Peter Haw!

Mr. Furhouse Tja, Maggie, das war heute leider deine letzte Vorstellung, zumindest in meinem Theater. Du hast genau fünf Minuten deine Sachen zu packen und dann begleitest du den Inspektor aufs Revier.

Mrs. Shatner Also Gladys... das, das war doch nur... (*stöhnt*)

Mr. Furhouse Tja!

Justus Nun? Hab ich ihnen zuviel versprochen, Inspektor? Die Sache mit dem Datenstick und der Überwachungskamera war natürlich ein Bluff.

Inspektor Cotta Nicht schlecht, Justus. Ich nehme Mrs. Shatner jetzt mit. Euch, und auch ihnen Mrs. Pixie und Mr. Furhouse, wünsch ich noch eine friedliche Nacht.

Geht ab

Gladys Pixie (*verblüfft*) Was sagt man dazu? Maggie Shatner... Also auf die hätt' ich am allerwenigsten getippt.

Peter (*lacht*) He-he. Tja, sie sind eben nur auf der Bühne Kriminalistin.

Gladys Pixie Und wie geht es nun weiter? Ich meine - die Sache mit Aurora?

Justus Alles bleibt wie besprochen. Wir treffen uns morgen Vormittag, kurz vor Elf, in der Lobby des Cotton Bay Hotels. Aber vergessen sie unsere Abmachung nicht.

Gladys Pixie Wie könnte ich das? Ich werde mich bis zur Unkenntlichkeit maskieren und auf euer Zeichen warten.

Justus Gut

Gladys Pixie Aber, worum geht es denn nun genau?

Justus Äh bitte, vertrauen sie uns und haben sie noch ein wenig Geduld.

Gladys Pixie Hach, Geduld ist nicht gerade meine Stärke. Aber ihr wisst ja: Eine Gladys Pixie beherrscht ihre Rolle immer hundertprozentig. Einmal Profi, immer Profi.

Zwischenmusik

Erzähler Früh am nächsten Morgen brachen die drei Detektive mit Peters MG in Richtung Anaheim auf. Auf der Fahrt überraschte Bob seine beiden Freunde mit dem unerwarteten Ergebnis seiner letzten Recherche.

INNEN - PETERS MG

Bob Ach, äh, Justus.

Justus Huh?

Bob Deine... deine Idee im Internet nach Quentin Kurtz in Verbindung mit dem Namen McFerry zu recherchieren, war übrigens 'n absoluter Volltreffer.

Justus Ach!

Bob Allerdings kommt nun ein tragischer und gleichzeitig, äh, überraschender Aspekt ins Spiel.

Justus Und der wäre?

Bob Es handelt sich um eine ziemlich kurze, zurzeit noch kaum beachtete, Anzeige.

Peter Was denn für 'ne Anzeige?

Bob Eine Todesanzeige. Quentin Kurtz verstarb vor drei Wochen im Alter von 82 Jahren in einem kleinen, abgelegenen Dorf in Schottland.

Justus Ach!

Peter Das darf doch wohl nicht wahr sein?!

Bob Ja!

Peter Eh, dann ist er damals also nicht in die Zukunft gereist, sondern hat sich, mir nichts dir nichts, nach Europa abgesetzt? Mit oder ohne seine Tochter?

Bob In dem schottischen regionalen Tageblatt war darüber weiter nichts zu finden, nur diese unscheinbare Todesanzeige mit den knappen Worten: „Wir trauern um unseren geliebten Quentin“.

Justus Mh.

Peter Merkwürdig. Sag mal, Justus, warum sollte Bob eigentlich im Netz nach weiteren Informationen über Kurtz suchen? Ich meine, äh, von seinem Tod konntest du doch unmöglich etwas ahnen, oder?

Justus Ja, äh, nicht im Entferntesten. Mir war vielmehr aufgefallen, dass Mrs. Pixie immer nur von ihrer verschwundenen Tochter gesprochen hat, aber niemals von ihrem ebenfalls verschwundenen Mann, dem Vater dieses Kindes.

Peter Ja stimmt und äh, hatte Bob nicht auch recherchiert, dass es kurz vor dem Verschwinden von Mr. Kurtz und Aurora, zu Streitigkeiten zwischen Gladys Pixie und ihrem Mann gekommen war?

Bob Ja-ja-ja, das stimmt. Was meint ihr, wie unsere Klientin die Nachricht vom Tode ihres Mannes aufnehmen wird?

Peter Hm.

Musik

Bob Glaubst ihr, sie weiß das alles bereits?

Justus Das kann ich mir nicht vorstellen, aber wir werden es ja bald erfahren.

INNEN - COTTON BAY HOTEL

Erzähler Im Cotton Bay Hotel angekommen, hielten die drei Detektive in der Lobby nach Mrs. Pixie Ausschau. Wo steckte die alte Dame nur?

Peter (*bestürzt*) Oh nein, das darf doch nicht wahr sein! Jede Wette, dass sie das ist? Auffälliger geht's ja wirklich nicht.

Bob Bist du dir da wirklich sicher, Zweiter? Ja aber Mrs. Pixie würde sich doch wohl für so eine wichtige Mission niemals als Charlie Chaplin verkleiden, oder?

Peter Kommt nur mit. Ihr werdet schon sehen, dass sie es ist.

Sie durchqueren die Halle

Peter Guten Morgen, Madam. Ist ja wirklich ein originelles Kostüm!

Gladys Pixie Also, wie habt ihr mich denn so schnell erkannt? Ich hab doch nun wirklich alles gegeben: Schwarzer Anzug, Schnurrbart, Melone, Spazierstock und die typischen Clownsschuhe.

Bob Justus! Da kommt Mrs. McFerry aus dem Fahrstuhl!

Justus Also, Madam, wir machen das, wie vereinbart. Sie bleiben hier sitzen und kommen erst zu uns, wenn ich ihnen das Zeichen gebe. Alles klar?

Gladys Pixie Verstanden. Zischt schon ab!

Justus Ja!

Peter Mh, okay!

Bob Los.

Peter Sie wartete am Kaffeeautomaten.

Bob Es ist schon kurz nach Elf. Wo bleibt denn nur-

Justus (*stoppt ihn*) Da kommt sie, Kollegen. In Deckung. Sie geht direkt auf die Lady zu.

Peter Ja.

Conchita Dominguez ¡Da bin ich! ¿Eh, ich hoffe sie haben etwas für mich?

Bob Dann wollen wir mal!

Justus Guten Morgen, Conchita!

Conchita (erschrickt) ¿Was habt ihr denn hier zu suchen?

Mrs. McFerry Was, äh, was hat das zu bedeuten?

Justus Das bedeutet, dass wir ihnen auf die Schliche gekommen sind Mrs. McFerry. Ihnen und zumindest einer ihrer Komplizinnen. Dank der Geldgier von Señora Dominguez...

Conchita (empört) - -

Justus (fährt fort) ...klärt sich nun endlich auf, wie die vermeintliche Aurora so urplötzlich aus der Damentoilette verschwinden konnte.

Conchita Dominguez Ich habe mir nichts zu schulden kommen lassen. Mir hat diese Lady gesagt, dass es sich dabei nur um eine kleine Krimispielchen handeln würde.

Justus Verstehe, und ich kann mir auch ganz genau ausmalen, wie die „Spielanleitung“ lautete: Wenn das Mädchen den Flur entlang gerannt kommt, wird es in der Herrentoilette verschwinden. Sie aber, sagen den nachkommenden Spielern, dass sie selbstverständlich die Damentoilette aufgesucht hat.

Peter Aber wir haben doch auch auf dem Herrenklo nachgesehen. Da war Niemand.

Bob Ja genau!

Justus Ja das ist richtig. Wir wurden mit einem simplen Trick hereingelegt, Zweiter. Nachdem Mrs. Pixie wieder aus der Damentoilette herausgekommen war, öffnete Conchita den kleinen Putzschrank im Flur, um uns zu demonstrieren, dass sich das Mädchen auch darin nicht befindet.

Peter Ja.

Justus Anschließend lotste sie und dann alle in die Damentoilette. So konnte das Mädchen aus dem Herrenklo schleichen und sich erst dann in dem

Putzschrank verstecken, in dem wir natürlich kein zweites Mal nachgesehen haben.

Bob

Och, wir Idioten.

Conchita Dominguez

¡Pah! Tja. Tja. Also man kann mir ja wohl nicht übel nehmen, dass ich zu den ersten fünfzig Dollar, die mir Ms. McFerry vorab für die Aktion gezahlt hatte, noch einen weiteren Fünfziger haben wollte, als mir klar wurde, dass an dem angebliche Krimispiel etwas faul ist.

Peter

Fünfzig Dollar, huh? Da haben sie ja richtig was springen lassen, Mrs. McFerry.

Mrs. McFerry (arrogant)

Tzh!

Gladys Pixie

Aurora?

Justus

Mrs. Pixie, sie, eh, sie, s-sie, sie sollten doch...

Gladys Pixie

Aurora?! Aurora! Ja, du bist es. Warum sagst du denn nichts? Mein Schätzchen...

Sie bricht in Tränen aus

Justus

Mrs. McFerry, ich möchte ihnen nicht zu nahe treten, aber vielleicht wäre es sinnvoll, dass wir gemeinsam ihr Zimmer aufsuchen.

Mrs. McFerry

Also schön, gehen wir.

Bob

Kommen sie, Madam.

Peter

Leute!

Bob

Huh?

Peter

Conchita hat sich klammheimlich aus dem Staub gemacht.

Justus

Ach, lass sie doch, Peter. Sie hat für uns keine Bedeutung mehr.

Sie gehen, fahren mit dem Aufzug, und betreten schließlich das Zimmer von Mrs. McFerry

INNEN - ZIMMER 307

Justus (räuspert sich)

- -

© 2021 rocky-beach.com

Mrs. McFerry Nun, worum geht's? Fasst euch kurz, mir läuft die Zeit davon.

Peter Soll das'n Witz sein? Sind sie jetzt Mrs. Pixies Tochter Aurora oder hab ich da unten in der Lobby etwas missverstanden?

Bob Sieh dir ihr Gesicht mal etwas genauer an, Zweiter, dann erübrigt sich deine Frage.

Justus Ähm, möchten sie ihrer Mutter nicht einen Platz anbieten?

Mrs. McFerry (seufzt) Setz dich, Mom!

Gladys Pixie Danke.

Mrs. McFerry Aber jetzt zu euch. Was wollt ihr mit mir besprechen?

Justus Weshalb haben sie und ihr Vater ihre Mutter vor 32 Jahren glauben lassen, sie wären gemeinsam in die Zukunft geflohen?

Mrs. McFerry (seufzt) Ich war damals 12. Mein Vater hat mich auf eine Reise mitgenommen. Ich war ihm dankbar dafür und habe, offen gestanden, den Entschluss mitzugehen niemals bereut.

Justus Hm, weil es damals so viel Streit gegeben hat, richtig?

Mrs. McFerry (abschätzig) Teh-he! „Viel Streit“ ist stark untertrieben. Es war die Hölle und kaum auszuhalten. Soll ich euch Beispiele nennen?

Gladys Pixie Halt den Mund, Aurora. Du warst damals ein kleines Mädchen und viel zu jung, um das objektiv betrachten zu können.

Mrs. McFerry (zornig) Ach so ein Unsinn! Du hast immer nur an dich und deine Karriere gedacht! Du hast Daddy niemals ernst genommen, dich immer über seine Arbeit lustig gemacht und seine Vision mit Füßen getreten, anstatt ihn zu unterstützen. Daddy war immer für mich da und wenn du weg warst, hat er mich mit ins Synchrotron genommen, aber selbst darauf warst du eifersüchtig.

Justus Ich denke das genügt! Das reicht aus, um zu verstehen, weshalb sie damals mit ihrem Vater nach Schottland gingen.

Mrs. McFerry Schottland? Was redest du da von Schottland?

Bob Ja dorthin ging doch ihre Reise.

Mrs. McFerry Ach, Unsinn! Mein Vater hat seine Erfindung damals vollenden können. Er hat den Zeitreise-Transmitter erschaffen und sich mit mir auf den Weg gemacht.

Justus Och! In die Vergangenheit oder in die Zukunft?

Mrs. McFerry In die Zukunft!

Justus Mh-oah, ohne Träume wäre das Leben nur halb so schön, Mrs. McFerry, und deshalb sollte man jedem seine Illusionen lassen. Auch ich liebe Gedankenspiele und aus diesem Grunde würde mich brennend interessieren, wie die Szene hier mit uns enden wird. Wenn sie ihre Zukunft bereits kennen, dürfte ihnen die Antwort auf meine Frage nicht schwer fallen.

Mrs. McFerry Damit kann ich dienen: Meine zwölfjährige Tochter wird in wenigen Minuten an diese Tür klopfen und dann werden wir Beide verschwinden, in eine andere Zeit.

Justus Das ist mir als Antwort zu dürftig. Mich würde vielmehr interessieren, ob sie sich vor ihrem Aufbruch in Zeit und Raum mit ihrer Mutter wieder versöhnen, oder ihr zumindest die Hoffnung darauf in Aussicht stellen werden.

Mrs. McFerry (*lacht*) Werden wir jetzt etwa sentimental? Da bist du bei mir an der falschen Adresse.

Justus Na, dann bleiben wir bei den Fakten: Vor 32 Jahren hatte ihr Vater, Quentin Kurtz, nicht nur persönliche Probleme mit ihrer Mutter, sondern er erfuhr, dass die CIA ihm, wegen der hochtechnischen Apparaturen, die er auf die Seite geschafft hatte, auf den Fersen war. Er sah keinen anderen Ausweg, als sich umgehend ins Ausland abzusetzen.

Mrs. McFerry (*betreten*) Ja.

Justus Ob er damals tatsächlich eine Zeitmaschine entwickelt hatte, oder ihrem kindlichen Gemüt dies nur einreden wollte, sei dahingestellt. Auf jeden Fall hat er sie in seine Pläne eingeweiht, woraufhin sie sich zu Hause in der Küche von ihrer Mutter mit den Worten verabschiedeten, sie würden nun zusammen mit ihrem Vater eine Reise in die Zukunft antreten.

Mrs. McFerry

Ja. Und?

Justus

Wir haben in den damaligen Zeitungsberichten nachlesen können wie Mrs. Pixie das Verschwinden ihrer Tochter beschrieben hat (*er zitiert*): „Nachdem ich das Backblech in den Ofen geschoben und mich dann wieder umgedreht hatte, war Aurora plötzlich wie von der Bildfläche verschwunden.“

Gladys Pixie

Genau so war es. Ich sehe alles noch ganz genau vor mir.

Bob

Ja, verständlich, Madam, und nach dem unerklärlichen Verschwinden ihrer vermeintlichen Tochter im Theater vor einigen Tagen, kann ich mir, zumindest ansatzweise, vorstellen wie sie sich damals gefühlt haben. Wir sind im Theater bewusst getäuscht worden, aber der Effekt war wohl ähnlich.

Justus

Mrs. McFerry, sie konnten ihrer eigenen Mutter in all den Jahren nicht vergeben, dass sie ihren geliebten Vater verletzt und verspottet hat. Der Tod ihres Vaters setzte ihnen anscheinend dermaßen zu, dass sie den aberwitzigen Plan fassten, sich an ihrer Mutter zu rächen. Sie benutzten ihre eigene Tochter, die ihnen wie aus dem Gesicht geschnitten ist, um ihr vorzugaukeln, dass Quentin doch kein Spinner war, sondern seine Zeitmaschine tatsächlich entwickelt hätte. Sozusagen als letzte Ehrerbietung an ihn und seine Visionen.

Mrs. McFerry

Findest du es nicht verdammt überheblich, zu behaupten, dass es keine Zeitreisen gibt?

Justus

Keineswegs! Doch war es wirklich nötig, ihre Tochter dafür zu benutzen ihrer Mutter vorzugaukeln, sie seien nach 32 Jahren aus der Zukunft zurückgekehrt. Nur, um sich an ihr zu rächen?

Es klopft an der Türe

Mrs. McFerry

Äh. - Oh, Moment, ich gehe öffnen.

Tut es

Mrs. McFerry

Komm, komm rein, mein Kind.

Musik

Mrs. McFerry

Wir haben Gäste, Angela. Das sind..., eh, das ist deine Oma.

Angela Oma, warum siehst du denn aus wie Charlie Chaplin?

Gladys Pixie Du kannst dir nicht vorstellen, wie gern ich dir das erzählen würde.

Mrs. McFerry Ja-ja-ja-ja (*klatscht in die Hände*) Aber bevor wir uns noch weiter beschnuppern, gehst du schnell ins Bad und föhnst dir die Haare, ja Angela? Wie oft hab ich schon gesagt, dass du nach dem Schwimmen nicht mit nassen Haaren herumlaufen sollst, hm?

Angela Ist gut, Mom - Du siehst toll aus, Omi!

Sie geht ins Bad. Kurz darauf hört man den Fön

Gladys Pixie (gerührt) Sie sieht haargenau so aus wie du vor 32 Jahren, Aurora. Kein Wunder, dass ich sie für dich gehalten habe. Was würde ich dafür geben, wenn wir wieder zusammen sein könnten.

Mrs. McFerry Ich, äh, ich werde darüber nachdenken, Mom. Versprochen.

Gladys Pixie Ihr, ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie dankbar ich euch bin.

Sie weint vor Glück

Gladys Pixie Ich könnte die ganze Welt umarmen.

Angela (ruft aus dem Bad) Mom? Kannst du mal kurz kommen?

Mrs. McFerry Einen Moment, äh, ich schaue kurz nach meiner Tochter, ja?

Geht

Peter Was, was hast du denn plötzlich, Justus? Warum guckst du so komisch?

Justus Ich weiß nicht. Ich habe plötzlich so ein eigenartiges Gefühl? Äh? Moment, Kollegen...

Sie gehen zur Badezimmertüre

Justus Mrs. McFerry? Ist alles in Ordnung? Hallo? Mrs. McFerry...?

Bob Ja, warum antwortet denn niemand? Mach doch mal auf, Just.

Er öffnet die Türe

Justus (*erstaunt*) Oh!

Er betritt das Bad und schaut in jeden Winkel

Justus Das gibt es doch nicht? Der Fön ist an, aber...

Peter (*verwirrt*) Da ist keiner drin! Just? Wo sind die Beiden hin? Etwa mit einer Zeitmaschine...?

Justus Unsinn, Zweiter - - ...aber eine plausible Antwort kann ich dir auch nicht geben.

Schlussmusik